

Lukas. Kulturwissenschaften, Marbrug
Petr Pytlík, Germanistik der MU, Trompete,
Jarek Ostrčilík, Germanistik der MU

Lukas schlug vor, das Thema auf die Frage einzuschränken, ob unser jeweiliges Tun und Lassen sich noch dem gesunden Menschenverstand richtet. Damit hängen Themen Genie und Wahnsinn; Erwachsene und Kinder, Outsider und Insider zusammen. Wer hat noch den ungetrübten Blick, um zu entscheiden, was dem gesunden Menschenverstand entspricht.

Gesunde Menschenverstand in Situationen, wo Zivilcourage verlangt wird: eine alte Frau wird von zwei verdächtigen Individuen bestohlen. Geife ich ein, in der Hoffnung, dass der Rest der Straßenbahn nicht gleichgültig bleibt, oder schaue ich liebe weg? Ist der gesunde Menschenverstand egoistisch?

Solche Situationen zeigen uns, was *heilvoll* und *unheilvoll*.

Petr schlug vor über das Gesundheitsgeschäft im Internet zu schreiben, die sich widersprechenden Rezepten zu sammeln und die perfekte Manipulation darstellen, die den gesunden Menschenverstand von vornherein ausschalten kann.

Oder über einen Jogger-Theoretiker am Computer schreiben, der sich nicht entscheiden kann, ob er wirklich joggen geht, ob es noch gesund ist (faul und gesundbewusst, der gesellschaftliche Druck, sich auch nicht immer altergemäß verhalten). Fitness als Zwang.

Lukas erwähnte Nordic-Walking, das eine große Mode ist, aber bei falscher Haltung der Stöcke auch gesundheitschädlich sein kann

Jarek sprach über Alkohol als Gift oder Heilmittel, über Churchill, der alles (Alkohol, Zigarren, Fettsucht) überlebte und trotz allem langlebig blieb

Jarek sprach über Extremdiät als Entschlackungsmethode, die zwar so um 50% unsere Sexualpotenz einschränkt, aber über die Jahre hinweg eine körperliche und geistige Frische sichert. Und darüber, wie man durch Hunger kreativ wird.